

Podiumsdiskussion von SoVD und AWO zum sozialen Arbeitsmarkt

Hamburg muss sich engagieren

Bei einer gemeinsamen Podiumsdiskussion von AWO und SoVD sprachen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Behörden und Beschäftigungsträgern über den neuen Arbeitsmarkt, von dem in Hamburg rund 4.000 Langzeitarbeitslose profitieren könnten.

Welche Chancen bietet, welche Risiken birgt der neu eingerichtete Arbeitsmarkt? Darüber sprachen SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher, Horst Emmel (AWO Hamburg), Dr. Matthias Bartke (MdB, SPD), Martin Weber (Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration) sowie Ingrid Bauer (KoALA e. V.) und Kersten Tormin (Mook wat e. V.).

„Grundsätzlich ist dieser neue Arbeitsmarkt ein guter Ansatz“, lobte Klaus Wicher das Projekt. Er ist optimistisch, dass das Programm der Bundesregierung neue Perspektiven für diese Menschen bieten kann, denn: „Langzeitarbeitslose finden nur selten aus eigener Kraft einen Job auf dem ersten Arbeitsmarkt“.

Dies bestätigte der SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Matthias Bartke: „In Deutschland hat die Arbeitswelt einen ganz besonderen Stellenwert. Ohne Job und ohne Geld verlieren viele jede Hoffnung und schaffen es nicht, sich selbst aus dieser Lage zu befreien.“ Bartke setzt vor allem auf das neue Coaching zur Vorbereitung und Begleitung beim Wiedereinstieg ins Berufsleben. Wi-



Diskutiert wurden die Maßnahmen für Langzeitarbeitslose.

cher kritisierte allerdings, dass ein Ausschreibungsverfahren nicht hilfreich sei, denn Coaches müssten die Hamburger Verhältnisse und den jeweiligen Betrieb gut kennen, um wirksam helfen zu können.

Hier kommen die Beschäftigungsträger ins Spiel, die schon seit Jahren Langzeitarbeitslose betreuen: „Wir waren anfangs sehr unsicher, weil Maßnahmen ausliefen und es nicht klar war, ob wir weitere finanzielle Unterstützung bekommen“, berichtete Kersten Thormin vom Verein „Mook Wat“.

Hier hat es inzwischen Signale aus den Jobcentern und der Behörde für Arbeit, Soziales,

Familie und Integration gegeben: „Wir sind optimistisch, dass wir bei der Umsetzung des sozialen Arbeitsmarktes einbezogen werden“, erklärte Ingrid Bauer vom Beschäftigungsträger „KoALAA“.

Dies gehe nicht zum Nulltarif: „Wenn das Projekt ein Erfolg werden soll, muss dies durch eine Basisfinanzierung und weitere Co-Finanzierungen durch den Hamburger Senat sichergestellt werden“, waren sich AWO-Vorstand Horst Emmel und Klaus Wicher einig. Die Arbeiterwohlfahrt und der SoVD-Landesverband kündigten hierzu Forderungskataloge an.



Ansichten

Liebe Mitglieder,

der Internationale Frauentag am 8. März ist in diesem Jahr mit einem historischen Datum verbunden, denn vor 100 Jahren durften Frauen zum ersten Mal an die Wahlurne treten. In Berlin werden Frauen in Zukunft besonders geehrt, der 8. März ist dort jetzt ein offizieller Feiertag.

Auch der Hamburger SoVD-Landesverband wird das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ gebührend feiern. Am 21. Mai laden wir Sie in den Bürgersaal nach Wandsbek ein. Ich freue mich sehr, dass unsere 2. Bürgermeisterin, Katharina Fegebank, ihr Kommen bereits zugesagt hat. Gemeinsam mit ihr und prominenten Vertreterinnen aus Politik, Wohlfahrtsverbänden und Kirche wollen wir darüber diskutieren, was Frauen in Zukunft brauchen, damit die Gleichberechtigung endlich in allen Bereichen unseres Lebens ankommt. Es gibt viel, worüber wir reden müssen. Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei sind!

Worüber wir sprechen werden, ist auch Thema des Internationalen Frauentags. Denn er ist eine gute Gelegenheit, darauf zu sehen, was Frauen alles nicht erreicht haben: Nämlich gleiche Chancen in Beruf und Privatleben, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, eine bessere Verteilung von Verantwortung, wenn es um die Familie und zu pflegende Angehörige geht und die Beseitigung von sexueller Gewalt.

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit ist auch das Motto des Equal Pay Day am 18. März, der auf die ungleiche Bezahlung von Frauen aufmerksam macht.

Wählen und sein Votum abgeben – ich bin sehr froh, dass dieses Recht für uns heute selbstverständlich ist. Auch deshalb rufe ich Sie auf: Machen Sie davon Gebrauch und entscheiden Sie bei der Europawahl am 23. Mai darüber, wohin es für unser Land im Kontext Europa gehen wird!



Susanne Langhagel

Ihre Susanne Langhagel,
Landesfrauensprecherin

Neujahrsempfang des SoVD und der DGB-Senioren für Appelle an die Politiker genutzt

Mehr Einsatz beim Kampf gegen Altersarmut

Auf dem gemeinsamen Neujahrsempfang des SoVD und der DGB-Senioren mit mehr als 300 Gästen haben der DGB und der SoVD Hamburg die Politik dazu aufgefordert, energischer gegen Altersarmut vorzugehen.

SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher erklärte: „Wir können Menschen nachhaltig aus der Armut befreien, wenn wir die Rente nach Mindestentgeltpunkten wiedereinführen. Außerdem brauchen wir Freigrenzen in der Grundsicherung auch für Ansprüche aus der gesetzlichen Rentenversicherung. Wenn wir dies durchsetzen könnten, wären wir einen großen Schritt weiter!“

Hamburgs DGB-Vorsitzende Katja Karger ging vor allem auf die Ursachen von Altersarmut ein: „Wer die zunehmende Altersarmut stoppen will, muss das Problem grundsätzlich angehen und für mehr gute Arbeit

sorgen. Schuld an Minirenten ist auch mangelnde Tarifbindung der Unternehmen und damit schlechte Löhne, Teilzeitjobs, Befristungen und unbezahlte Familienarbeit.“

Gastrednerin Annelie Buntenbach, DGB-Bundesvorstand und Mitglied der Rentenkommission, sagte: „Viele Menschen haben das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit von Parteien und Regierung verloren. Deswegen muss das soziale Sicherungsversprechen erneuert werden.“

Gute Nachrichten brachte Cornelia Prüfer-Storcks, Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz. Sie berichtete

über die aufsuchenden Hausbesuche, die in einem Pilotprojekt bisher nur Seniorinnen und Senioren ab 80 Jahren in zwei Bezirken angeboten werden. „So wie es aussieht, bewährt sich diese Maßnahme, und ich habe schon die Bewilligung von Geldern, um das Angebot auf alle Hamburger Bezirke auszuweiten“, kündigte die Senatorin an.

Was das Wohnen im Alter angeht, das nicht immer auf einen Platz im Pflegeheim hinauslaufen muss, gab Prüfer-Storcks Nachholbedarf zu: „Wir müssen jetzt mehr alternative Wohnformen entwickeln!“ Um ältere Menschen besser



Kleine Aktion am Rande: Klaus Wicher, Annelie Buntenbach und Katja Karger mit einem Plakat zur Rente.

und nach Bedarf betreuen zu können, will die Senatorin die Arbeit in den Quartieren ausbauen.

Auch die Gäste nutzen die Gelegenheit zu Meinungsäuße-

rung. Die anwesenden SoVD-Mitglieder forderten mit einer Plakataktion, die Lebensarbeit von Frauen umfassend zu würdigen und eine gerechte Mütterrente für alle.

Beratung in St. Georg

Der SoVD Hamburg weitet sein Beratungsangebot aus: Seit Februar berät Francis Suppelnä jetzt auch in St. Georg jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat von 14 bis 17.30 Uhr in den Räumen des Mieterverein zu Hamburg zu allen Fragen des Sozialrechts und vertritt die Interessen bei Bedarf auch vor dem Sozialgericht.

Erwerbsminderungsrente, Probleme bei der Beantragung von Altersrente für Schwerbehinderte Fragen zum Rentenkonto Auch Fragen zum Schwerbehindertenausweis, Arbeitslosengeld, zu Grundsicherung und Sozialhilfe, alles zu Pflege, Krankengeld, Krankenhausbehandlung und Reha, Fahrtkosten und Haushaltshilfen, Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderung – der SoVD hilft bei Fragen weiter.



Francis Suppelnä



Termine der Ortsverbände

Angebot für alle OVs

6. März, 14 Uhr: Kappenfest im Hamburg-Haus mit Live-Musik, Tickets für 8 Euro (inkl. Kaffeetrinken) bei Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

14. März, 18.30 Uhr: „Gesunder Durchblick – Expertenrat zu Leistungen der Krankenkassen“, Uwe Werner (Referent Kranken- und Pflegeversicherung), KulturA Kulturzentrum, Otto-Grot-Straße 90.

Vorschau: 26. Mai: Helgoland-Fahrt mit dem Katamaran „Halunder-Jet“ zum vergünstigten Preis (54,80 Euro), Tickets bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

OV Altona-Mitte

13. März, 15 Uhr: „Schwerhörigkeit im Alter“, Referent: Peter Drews (Bund der Schwerhörigen e.V. Hamburg), Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

OV Bahrenfeld

21. März, 15 Uhr: „Technische Hilfen für pflegende Angehörige: Welche Hilfsmittel gibt es? Wie und wo bekomme ich sie – und wer bezahlt?“, Referentin: Heike Clauss (Barrierefrei informieren und kommunizieren für Alle, BIC), Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyrschweg 21/23.

Treff Billstedt

14. März, 15 Uhr: Klönnachmittag, AWO-Seniorentreff Billstedt Center, Lorenzenweg 2B.

OV Barmbek-Nord

12. März, 15 Uhr: „Welche Bank ist die richtige für mich?“, Kerstin Becker-Eiselen (Verbraucherzentrale) informiert, Bürgerhaus Barmbek, Lorchstraße 28 a.

OV Bergstedt-Sasel

4. März, 17 Uhr: Naturschutzbund Deutschland (NABU) informiert.

11. März, 15 Uhr: Spielesachmittag.

Vorschau: 1. April, 17 Uhr: Tierpark Hagenbeck informiert

Ort: Sportlerheim „Zum Bergstedter“, Teekoppel 9.

OV Bramfeld/Farmsen

12. März, 15 Uhr: Bingo-Nachmittag, Max-Brauer-Haus, Seniorenwohnanlage der Alida-Schmidt-Stiftung, Hohnerredder 25.

OV Eimsbüttel

7. März, 16 Uhr: Modenschau.

Vorschau: 4. April, 16 Uhr: Aktuelles aus dem SoVD Hamburg, Referent: Klaus Wicher (1. Landesvorsitzender).

Ort: Gaststätte „Am Sportplatzring“, Sportplatzring 47.

OV Iserbrook/Finkenwerder

8. März, 15 Uhr: „Der Unfall war ein Schock? Hilfe bei Schleudertrauma und anderen Unfallfolgen.“, Referent: Thorsten Kominek (Coach und Heilpraktiker für Psychotherapie), Restaurant „Zorbas“, Heidrehmen 23.

23. März: Tagesfahrt nach Ahlerstedt zum Erwerb des Schützenhofdiploms, Infos und Anmeldung bei Jürgen Schleizer, Tel.: 78 89 83 02.

OV Langenhorn

12. März: Tagesfahrt zu Wenatex in Hannover, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5 00 06 53.

15. März, 14 Uhr: „Lösen von Schock nach Unfällen – Hilfen bei Schleudertrauma und anderen Unfällen“, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41.

OV Lohbrügge

16. März, 15 Uhr: Jahreshauptversammlung, Holstenhof, Lohbrügger Landstraße 38.

OV Lurup/Osdorf

15. März, 16 Uhr: „Probleme des Öffentlichen Nahverkehrs in Osdorf und Lurup“, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pavillon 5 (orange), Bornheide 76 e.

26. März, 16 Uhr: „Fibromyalgie – Was ist das?“, Sportlerheim SV Lurup, Flurstraße 7.

OV Marmstorf

5. März, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchenweg 21.

13. bis 18. März: Urlaubsfahrt in das Riesengebirge, nach Niederschlesien und Breslau. Information und Anmeldung bei Hartmut Pawlak, Tel.: 76 91 02 25.

20. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

21. März: Fahrt ins Blaue.

OV Niendorf/Schnelsen

7. März, 10.30–12.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

14. März: Jahreshauptversammlung, Hotel „Zum Zepelin“ (barrierefrei), Frohmeistraße 123 (Anm. erforderlich!).

26. März: Führung durch die Studios von NDR 90,3, Infos und Anmeldung bei Michael Burkard, Tel./AB: 5 55 38 21 oder Werner Finck, Tel./AB: 5 51 28 40.

Treff Ottensen/Groß Flottbek

27. März, 15 Uhr: Klönnachmittag und Bingo, DRK Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

OV Rahlstedt

19. März, 15 Uhr: „Die Arbeit des Fördervereins für Rahlstedter Kinder und Jugendliche“, Sozialer Dienst Karin Kaiser (Hameister-Haus), Rahlstedter Straße 187 a.

Treff Hamm

13. März, 15 Uhr: „Alles über den Hausnotruf“, der ASB informiert, Gemeindezentrum Wicherkerkirche, Wichernsweg 16.

Treff Süderelbe

12. März, 16 Uhr: Klönnachmittag, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

OV Volksdorf

12. März, 16 Uhr: Aktuelles aus dem SoVD Hamburg, Referent: Klaus Wicher (1. Landesvorsitzender), Restaurant „Luisenhof & Dubrovnik“, Am Luisenhof 1.

18. März: Rathausführung, Infos und Anmeldung bei Karin Nommensen, Tel.: 6 40 32 62.

Treff Wilhelmsburg

21. März, 18 Uhr: geselliger Abend, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20.

OV Wilstorf

5. März, 15 Uhr: offenes Kaffeetrinken, Kirchengemeinde Sinstorf, Sinstorfer Kirchenweg 21.

13. März, 16 Uhr: Jahreshauptversammlung mit Ehrung langjähriger Mitglieder, „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20.

Sozialrechtsberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät diese in allen Fragen des Sozialrechts. Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide.

So erreichen Sie uns: Tel.: 040/6 11 60 70, Fax: 040/6 11 60 750, E-Mail: info@sovd-hh.de.

Hier sind wir für Sie vor Ort:

- **Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38**, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs jeweils 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- **Luruper Hauptstraße 149**, 22547 Hamburg (gegenüber Eckhoffplatz). Dienstags bis donnerstags jeweils 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.
- **Marie-Bautz-Weg 11** (im BFW Berufsförderungswerk, Haus W, Raum 34, EG), 22159 Hamburg. Montags und freitags 10–12 Uhr.
- **Alte Holstenstraße 30**, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- **Beim Strohhaus 20** (beim Mieterverein zu Hamburg, 20097 Hamburg, direkt bei der U-/S-Bahnstation Berliner Tor). Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 14–17.30 Uhr.
- **Gefionstraße 3**, im Bürgertreff in Altona (BIB), 22769 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–16 Uhr.
- **Serrahnstraße 1**, im DGB-Zentrum Bergedorf, 21029 Hamburg. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 14.30–16.30 Uhr (Beratung auch in türkischer und englischer Sprache).
- **Tangstedter Landstraße 41**, im Bürgerhaus Langenhorn, 22415 Hamburg. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- **Winsener Straße 13**, 21077 Hamburg. Montags 9–12 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr, donnerstags 14.30–17.30 Uhr.

Beratung und Kurse

Beratungs- und Kursangebot für pflegende Angehörige. Anmeldung erforderlich unter Tel.: 040/6 11 60 70, oder per E-Mail an: info@sovd-hh.de

... **Beratungszentrum Barmbek, Pestalozzistraße 38**
22. März, 13–14 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

22. März, 14.30–17.30 Uhr: Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“.

... **im Beratungszentrum Lurup, Luruper Hauptstraße 149**
11. März, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

... **im Beratungszentrum Harburg, Winsener Straße 13**
25. März, 15–16 Uhr: Sprechstunde „Fit für die häusliche Pflege“.

Einladung

4. April, 19 Uhr: „Wahlprüfsteine Europawahl“, Podiumsdiskussion mit Klaus Wicher (SoVD-Landesvorsitzender), Knut Fleckenstein (SPD, Europaabgeordneter), Prof. Roland Heintze (Landesvorsitzender, CDU Hamburg), Prof. Dr. Andraes Moring (FDP), Christina Schwarzwald (Grüne) und ein Vertreter der Linken.

Ort: Barmbek Basch, Wohldorfer Straße 30, Barmbek-Süd.

Der Eintritt ist frei, Anmeldung wird erbeten per E-Mail unter: anmeldung@sovd-hh.de.